

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1889**

1.11.1889



# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 1. November 1889.

IV. Quartal. **119.** Abonnements-Vorstellung.

## Egmont.

Tragödie in fünf Akten von Goethe. Musik von Ludwig van Beethoven.

Regie: Director Hanke.

### Personen:

Margaretha von Parma, Regentin der Niederlande . . . . .	Frau Rachel-Bender.
Graf Egmont, Prinz von Gaure . . . . .	*)
Wilhelm von Dranien . . . . .	Herr Mark.
Herzog von Alba . . . . .	Herr Bassermann.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn . . . . .	Herr Benedict.
Machiavell, im Dienste der Regentin . . . . .	Herr Reiff.
Richard, Egmont's Geheimschreiber . . . . .	Herr Kratt.
Silva, } unter Alba dienend . . . . .	{ Herr Schilling.
Gomez, } . . . . .	{ Herr Harlacher.
Klärchen, Egmont's Geliebte . . . . .	**)
Ihre Mutter . . . . .	Frau Größer.
Bradenburg, ein Bürger'ssohn . . . . .	Herr Bassermann.
Soest, Krämer, } . . . . .	{ Herr Kürner.
Jetter, Schneider, } Bürger in Brüssel . . . . .	{ Herr Morgenweg.
Zimmermann, } . . . . .	{ Herr Ludwig.
Seifensieder, } . . . . .	{ Herr Klumpp.
Buyk, Soldat unter Egmont . . . . .	Herr W. Beyer.
Kuysum, Invalide, taub . . . . .	Herr Hunfler.
Bansen, ein Schreiber . . . . .	Herr Lange.
Erster } . . . . .	{ Herr M. Bayer.
Zweiter } Bürger von Brüssel . . . . .	{ Herr Bösch.
Dritter } . . . . .	{ Herr Müller.
Vierter } . . . . .	{ Herr Weiß I.
Fünfter } . . . . .	{ Herr Denninger.
Spanische Soldaten. Pagen. Bürger und Bürgerinnen.	Diener. Volk.

Der Schauplatz ist in Brüssel im Jahre 1568.

\*) Egmont: Herr **Freiburg**, vom Stadttheater in Frankfurt a M., } als Gäste.  
\*\*) Klärchen: Fräulein **Berens**, vom Stadttheater in Freiburg, }

Anfang: **sechs** Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.  
Kasse-Öffnung: **halb 6** Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Waldeck.

### Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge . . . . .	4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz . . . . .	2 M. — Pf.	Logen III. Rang . . . . .	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang . . . . .	2 " 60 "	Parterre-Logen . . . . .	2 " 50 "	III. Rang. Seite . . . . .	1 " — "
Fremdenloge im Parterre . . . . .	2 " 60 "	Logen II. Rang . . . . .	2 " — "	IV. Rang. Mitte . . . . .	— " 70 "
Logen I. Rang . . . . .	3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze . . . . .	2 " 50 "	IV. Rang. Seite . . . . .	— " 50 "
Balkon . . . . .	3 " 50 "	Parterre . . . . .	1 " 50 "		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservierten Billete **nur** von 3—4 Uhr Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. **Nur für Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis 1/4 Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

**Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze** wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Billete** werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Sonntag, den 3. November, IV. Quartal, 120. Abonnements-Vorstellung.

**Die Stumme von Portici.** Große Oper mit Ballet in fünf Aufzügen, nach dem Französischen des Eugen Scribe. Musik von Auber.

Pietro: Herr Schlosser, vom Herzogl. Hoftheater in Coburg, als Gast.

### Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen. Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Platz überhaupt nicht beizuwohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.

### Bekanntmachung.

Das Abonnement im Großherzoglichen Hoftheater im Jahre 1890 betr.

Die geehrten Abonnenten, welche für das Jahr 1890 ihre Plätze **nicht** behalten wollen, werden ersucht, die Aufkündigung ihrer Verträge bis **längstens** 1. Dezember d. J. bei der unterzeichneten Stelle **schriftlich** einzureichen. Erfolgt bis zur genannten Zeit keine Kündigung, so werden die Verträge für das Jahr 1890 ausgefertigt.

Anfragen um Plätze u. s. w. wollen **nach** dem 1. Dezember anher gerichtet werden.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß mit dem 1. Januar 1890 ein **neues** Jahres-Abonnement auf den **Theaterzettel** eröffnet wird, dessen Preis 2 Mark 10 Pf. beträgt und wozu die Zettelträger Ende Dezember d. J. Einzeichnungslisten vorlegen.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1889.

Großherzogliche Hoftheater-Verwaltung.